

Handelsblatt für den Deutschen Gartenbau

und die mit ihm verwandten Zweige.

Nr. 11.

Neukölln-Berlin, 16. März 1920.

XXXV. Jahrgang.

Eigentum und Zeitschrift des Verbandes deutscher Gartenbaubetriebe. Zeitschrift des Ausschusses für Gartenbau beim Landeskulturrat für Sachsen, des Gartenbau-Verbandes für Sachsen, der Vereinigung deutscher Nelkenzüchter, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Verkünderungsblatt der Gartenbau-Berufsgenossenschaft, Sitz Cassel und der Gärtnerkrankenkasse, Sitz Hamburg.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Dienstag jeder Woche.

Bezugspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich - Ungarn für den Jahrgang 16 Mk., für das übrige Ausland 25 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlich: Generalsekretär F. Johs. Beckmann, Neukölln-Berlin. Schriftleitung: H. Memmler, Neukölln-Berlin.

Verlag: Verband deutscher Gartenbaubetriebe eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Amtsgerichts zu Leipzig. Postscheckkonto Berlin 2986. — Fernsprecher Amt Neukölln 1123.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder des Verbandes bei Aufgabe von Inseraten das eigene Organ berücksichtigen zu wollen.

Beim Ausbleiben oder bei verspäteter Lieferung einer Nummer wollen sich die Mitglieder stets nur an den Briefträger oder die zuständige Bestell-Postanstalt wenden. Erst wenn Nachlieferung und Aufklärung nicht in angemessener Frist erfolgen, wende man sich unter Angabe der bereits unternommenen Schritte an die Geschäftsstelle des Verbandes.

Bekanntmachungen.

1. Zuschlag zum Verbandsbeitrag für 1920.

Der Ausschuß hat in seiner am 19. Februar stattgefundenen Sitzung einstimmig beschlossen, den Vorstand zu beauftragen, einen Zuschlag zu dem diesjährigen Verbandsbeitrag von 16 Mk. in Höhe von 50 %, also von 8 Mk. von den Mitgliedern zu erheben. Dieser wird in den Fällen, wo der Beitrag bis dahin noch nicht gezahlt ist, mit den im Mai zur Versendung kommenden Nachnahmen eingezogen werden. Mitglieder, welche von jetzt ab den Verbands- und Gruppenbeitrag direkt mit Zahlkarte oder Postanweisung an die Geschäftsstelle einsenden, werden gebeten, um eine spätere Nachnahme zu erübrigen, den Zuschlag von 8 Mk. mit einzusenden. Wo Beiträge von Mitgliedern durch Gruppenkassierer eingezogen und an die Geschäftsstelle übersandt worden sind, werden die Kassierer gebeten, den Zuschlag ebenfalls von diesen Mitgliedern nachfordern zu wollen. Zuschläge, welche bis zum 1. Juli nicht gezahlt sind, werden nach diesem Zeitpunkt durch Nachnahme erhoben.

2. Kürzung der Gruppenberichte.

Weiter hat der Ausschuß in der gleichen Sitzung den Beschluß gefaßt, daß die Niederschriften über die Versammlungen in gedrängtester Form nur die für die Allgemeinheit wichtigen Ergebnisse der Gruppen- und Provinzialsitzungen enthalten sollen. Infolgedessen ist die Schriftleitung beauftragt worden, eine entsprechende Kürzung der betreffenden Berichte vorzunehmen. Wir bitten die Herren Schriftführer, davon Kenntnis nehmen zu wollen und dem Schriftleiter die Arbeit durch Einsendung von nur kurz gefaßten Berichten zu erleichtern.

3. Erhöhung der Zeilenpreise für Anzeigen.

Wir verweisen auf die auf der ersten Anzeigenseite veröffentlichte Bekanntmachung.

Der Vorstand des Verbandes deutscher Gartenbaubetriebe.

Otto Bernstiel, Vorsitzender.

Bezahlung belgischer Forderungen.

Am Tage nach unserer Hauptversammlung, am 21. Februar, fand in Berlin eine Besprechung der Gärtnereibesitzer statt, die noch aus dem Jahre 1918 Rechnungsbeträge an belgische Lieferanten zu zahlen haben. Die zahlreich versammelten Herren beschlossen in dieser Angelegenheit geschlossen vorzugehen und mit der Regelung dieser ungeklärten Frage den „Ausschuß für Handelsinteressen“ im Verbands zu beauftragen, der sich mit allen den in- und ausländischen Handel betreffenden Angelegenheiten befäßt und dessen Vorsitzender Max Schetelig, Lübeck ist.

Dem Beschlusse des Ausschusses gemäß werden alle Beteiligten dringend gebeten, die noch unbezahlten Beträge bei der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Gartenbaubetriebe, Berlin-Neukölln, Bergstraße 97/98 unter der Aufschrift „Ausschuß für Handelsinteressen“ so schnell als irgend angängig zu melden. Es ist zu diesem Zwecke ein Fragebogen entworfen, der alle die für die nötigen Feststellungen wichtigen Fragen enthält und von der Geschäftsstelle zu beziehen ist.

Der Ausschuß hat bereits auftragsgemäß den an die meisten deutschen Firmen gerichteten Brief der Chambre Syndicale in Gent im Namen der Empfänger dahingehend beantwortet, daß er mit der Regelung der Ange